

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 34

Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 34:

Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.C Detailbudgets.....	11
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	11
34.01.01 Internationale Kooperation	12
34.01.02 FTI-Infrastruktur	15
34.01.03 FTI-Förderung	18
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	25
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	26
II. Beilagen:	
II.C Übersicht über die EU-Gebarung.....	27
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	28

Allgemeine Hinweise

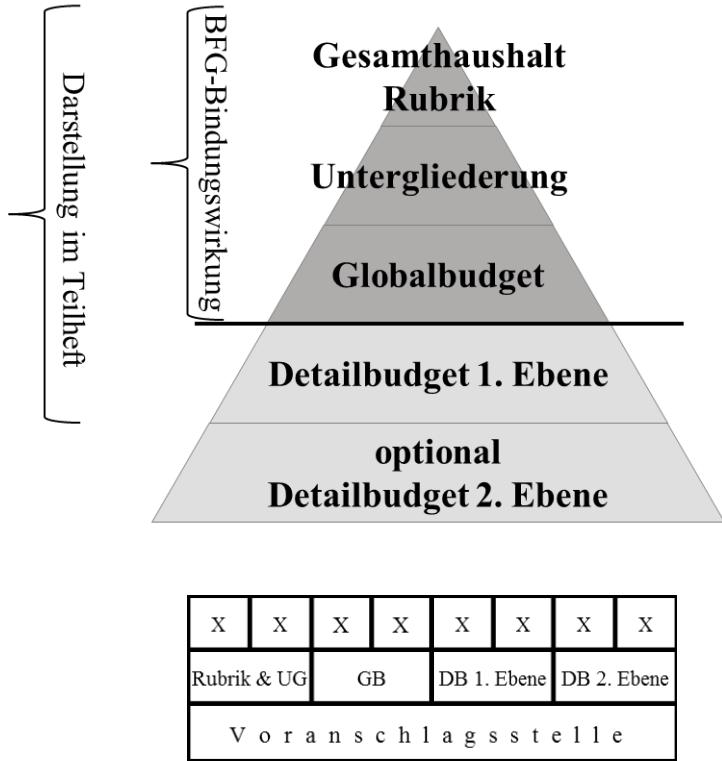
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

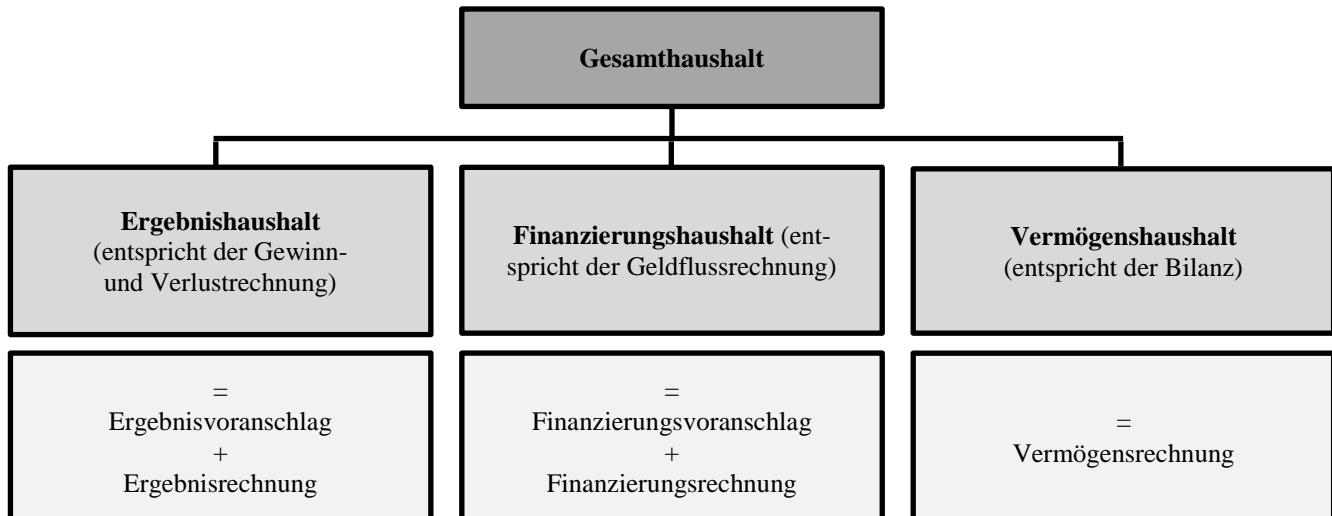
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
34.01	Forschung, Technologie und Innovation	Leiter/in des Präsidiums des bmvit
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
34.01.01	Internationale Kooperation	Leiter/in der Sektion S III
34.01.02	FTI-Infrastruktur	Leiter/in der Sektion S III
34.01.03	FTI-Förderung	Leiter/in der Sektion S III

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir arbeiten für einen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich auf hohem Niveau, der mit der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen die Wettbewerbsfähigkeit und die FTI-Intensität des relevanten Teils des österreichischen Unternehmenssektors erhöht. Damit sollen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze gesichert und kann den großen Herausforderungen der Zukunft mittels Entwicklung von Technologien begegnet werden.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	Obergrenze BFRG	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen		2,008	2,008	0,773
Auszahlungen fix	428,079	428,079	429,200	410,347
Summe Auszahlungen	428,079	428,079	429,200	410,347
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-426,071	-427,192	-409,574

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge	0,008	0,005	0,899
Aufwendungen	433,079	432,696	590,310
Nettoergebnis	-433,071	-432,691	-589,411

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors

Warum dieses Wirkungsziel?

Nur mit innovativen Produkten und Dienstleistungen ist eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Unternehmenssektors sowie der Wertschöpfung und damit die verbundene Sicherung und Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze erreichbar. Die Steigerung der Intensität an Forschung, Technologie und Entwicklung intendiert, den Anteil innovativer Produkte und Dienstleistungen in Unternehmen zu erhöhen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung durch

- Stärkung der Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft,

- . insbesondere durch spezifisch dafür ausgelegte Programme wie das Brückenschlagprogramm der Forschungsförderungsgesellschaft (BRIDGE) sowie

- . in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF), u.a das Kompetenzzentrenprogramm (COMET) und das Programm Cooperation & Innovation (COIN).

- Förderung innovationsorientierter Forschungs-, Technologie- und Innovations-Kooperationen (FTI-Kooperationen)

- Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung entlang der Themen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

- Durchführung von gezielten Maßnahmen mit starker Hebelwirkung um damit höhere private Forschungsinvestitionen auszulösen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.1.1	Steigerung der Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)
Berechnungs-methode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfades entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2-%-igen Steigerung p.a.
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria
Messgrößenan-gabe	Anzahl

Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	3.384	3.316	3.316	3.372	3.439	3.722
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.						

Kennzahl 34.1.2	Steigerung der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der VZÄ (Vollzeitäquivalente) der Jahre 2006-2010, Annahme einer 3%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	VZÄ					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	43.825,7	46.390	46.390	46.041	47.422	53.373
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.						

Kennzahl 34.1.3	Wissensintensität Wirtschaft					
Berechnungs-methode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung					
Datenquelle	Innovation Union Scoreboard der EK (Indikator 3.2.1)					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	14	14,2	14,6	15,2	15,4	16,3
Ziel 2020: Indikator liegt 20 % über dem EU-Durchschnitt aus dem Jahr 2012 (13,6 %), Zielpfad mit konstanter Steigerungsrate						

Wirkungsziel 2:

Entwicklung von Technologien für eine moderne, effiziente, leistungsfähige und sichere Infrastruktur zur Bewältigung der großen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Mobilität von Menschen, Gütern und Informationen mit Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu garantieren, muss als zentrale Zukunftsherausforderung für einen leistungsfähigen Staat angesehen werden. Innovationen sind dabei die Grundlage und die Triebfeder jedes Wirtschaftssystems.

Es bedarf somit moderner Infrastruktur, um einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern, Innovationen zu ermöglichen und ökologische, soziale und wirtschaftliche Problemstellungen zukünftig zu bewältigen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Produktion und IKT, insbesondere durch

- Stärkung der Struktur und Quantität der außeruniversitären Forschung

- Stärkung des Instruments „Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)

- Schutz des und Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.2.1	Steigerung der Vollzeitäquivalente im kooperativen Bereich (Dieser Teilbereich des Unternehmenssektors (der firmeneigene Bereich wird im Rahmen einer eigenen Erhebung erfasst) umfasst Einrichtungen, die hauptsächlich regelmäßig Forschung und Entwicklung für Unternehmen betreiben, unabhängig davon, ob die Einrichtung in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils tätig ist)					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der VZÄ im kooperativen Bereich der Jahre 2002-2011, angepasst an Entwicklungsjahre des AIT, Annahme einer 5%-igen Steigerung p.a.; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	VZÄ					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	4.254	4.872	4.872	5.171	5.429	6.599
Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.						

Kennzahl 34.2.2	Steigerung der Patenterteilungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene					
Berechnungs-methode	Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung der vorangegangen Jahre und einer angenommenen Steigerung von 3%, Summe der Ebenen Österreich (ÖPA, erteilte Patente), Europa (EPO, granted patents by Country of residence of the patentee) und Welt (WIPO, Patent grants by country of origin and by office)					
Datenquelle	Österreichisches Patentamt Geschäftsbericht, EPO Annual Report und WIPO World Intellectual Property Indicators					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	5.674	5.698	nicht verfügbbar (Zielzustand 2014: 5.547)	5.713	5.884	6.623
Anpassung des zusammengesetzten Indikators im Jahr 2013 (Änderung der Werte des WIPO ab 2011) garantiert eine stabilere Erhebung, der Entwicklungspfad wurde angepasst, verbleibt aber bei den gleichen Steigerungsraten. Weiters kommt es zu einer zeitlichen Differenz der Veröffentlichung der Kennzahlen, WIPO-Kennzahlen sind erst im späteren Jahresverlauf verfügbar.						

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Arbeitskräfte im Bereich Technologie und Innovation sind eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich sowie der Unternehmen in Österreich. Neben einer allgemeinen Steigerung der Zahl dieser qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze wird vor allem eine deutliche Erhöhung des derzeit unterdurchschnittlichen Anteils von Frauen auf diesen Arbeitsplätzen angestrebt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Zur Erhöhung des Frauenteils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungsbereichen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.3.1	Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)					
Berechnungs-methode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	15,1	14,8	14,8	20	>20	>20
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					

Kennzahl 34.3.2	Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfades basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7% -igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennal), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	nicht verfüg-bar	6,67	nicht verfüg-bar	>7	nicht verfüg-bar	>7
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	0,833
Finanzerträge	0,005	0,002	0,067
Erträge	0,008	0,005	0,899
Transferaufwand	423,234	421,867	404,068
Betrieblicher Sachaufwand	9,845	10,829	186,243
Aufwendungen	433,079	432,696	590,310
Nettoergebnis	-433,071	-432,691	-589,411

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,008	0,005	0,084
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,002	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,000	2,001	0,689
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	2,008	0,773
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	8,345	10,829	7,470
Auszahlungen aus Transfers	419,734	418,367	402,877
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,004	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	428,079	429,200	410,347
Nettogeldfluss	-426,071	-427,192	-409,574

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 34 VIT (For- schung)	GB 34.01 FTI
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,005	0,005
Erträge	0,008	0,008
Transferaufwand	423,234	423,234
Betrieblicher Sachaufwand	9,845	9,845
Aufwendungen	433,079	433,079
Nettoergebnis	-433,071	-433,071
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 34 VIT (For- schung)	GB 34.01 FTI
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,008	0,008
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	2,000	2,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	2,008
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	8,345	8,345
Auszahlungen aus Transfers	419,734	419,734
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	428,079	428,079
Nettogeldfluss	-426,071	-426,071

I.C Detailbudgets
34.01 Forschung, Technologie und Innovation
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,003			0,003
Finanzerträge	0,005			0,005
Erträge	0,008			0,008
Transferaufwand	423,234	58,124	70,658	294,452
Betrieblicher Sachaufwand	9,845			9,845
Aufwendungen	433,079	58,124	70,658	304,297
Nettoergebnis	-433,071	-58,124	-70,658	-304,289
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 34.01 FTI	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI- Infrastruktur	DB 34.01.03 FTI- Förderung
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,008			0,008
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	2,000			2,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008			2,008
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	8,345			8,345
Auszahlungen aus Transfers	419,734	58,124	70,658	290,952
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	428,079	58,124	70,658	299,297
Nettogeldfluss	-426,071	-58,124	-70,658	-297,289

I.C Detailbudgets
34.01.01 Internationale Kooperation
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Teilnahme von österreichischen Unternehmungen und Forschungseinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von Weltrauminfrastrukturen und –programmen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Teilnahme an den Wahlprogrammen der ESA (Europäische Raumfahrtorganisation)	Rückflussquote $\geq 95\%$	2014: 101 % (Gesamtrückflusskoeffizient eines Mitgliedstaates ist das Verhältnis zwischen seinem prozentualen Anteil am Gesamtwert aller an die Mitgliedsstaaten vergebenen Aufträge und seinem Gesamtbeitragsanteil)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation BGBI. Nr. 95/1987
- Übereinkommen zur Gründung einer europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) BGBI. Nr. 304/1994.

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bei diesem Detailbudget werden die österreichischen Beteiligungen an internationalen Pflichtprogrammen und anwendungsorientierten Wahlprogrammen der ESA (Europäische Weltraumorganisation) sowie die österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) wie auch die Beitragsleistungen, die sich aus den Mitgliedschaften bei der IEA (Internationale Energieagentur) ergeben, finanziert.

Dabei geht es vor allem um die Zusammenarbeit mit den technologiepolitischen Instrumenten der Europäischen Union (EU-Rahmenprogramm sowie insbesondere Joint Technology Initiatives und Joint Programming) sowie um die Zusammenarbeit mit ESA und EU zur Entwicklung und investiven Umsetzung modernster weltraumgestützter Infrastrukturen und deren Anwendung in Form von entsprechenden Diensten, wie etwa Satellitennavigation und -kommunikation oder Erdbeobachtung und Wettervorhersage.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr spiegeln die bedarfsgerechte Anpassung der vorgesehenen Ressourcen sowie erforderliche Einsparungen wider.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99			182,13
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			182,13
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				182,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>182,13</i>
Erträge				182,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>182,13</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	58,124.000	59,144.000	56,758.712,64
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	57,994.000	59,064.000	56,629.047,04
Transfers an Drittländer	99	130.000	80.000	129.665,60
Summe Transferaufwand		58,124.000	59,144.000	56,758.712,64
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		58,124.000	59,144.000	56,758.712,64
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99		1.000	1.541,01
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99		1.000	1.541,01
Summe Betrieblicher Sachaufwand			1.000	1.541,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			1.000	1.541,01
Aufwendungen		58,124.000	59,145.000	56,760.253,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>58,124.000</i>	<i>59,145.000</i>	<i>56,760.253,65</i>
Nettoergebnis		-58,124.000	-59,145.000	-56,760.071,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-58,124.000	-59,145.000	-56,760.071,52

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99		1.000	174,45
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99		1.000	174,45
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			1.000	174,45
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	58,124.000	59,144.000	56,786.522,07
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	57,994.000	59,064.000	56,656.063,72
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	130.000	80.000	130.458,35
Summe Auszahlungen aus Transfers		58,124.000	59,144.000	56,786.522,07
Auszahlungen (allgemeine Geburung)		58,124.000	59,145.000	56,786.696,52
Nettogeldfluss		-58,124.000	-59,145.000	-56,786.696,52

I.C Detailbudgets
34.01.02 FTI-Infrastruktur
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Positionierung Österreichs als Spitzentechnologie-Forschungsstandort im Bereich der außeruniversitären wirtschaftsorientierten Forschung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Forschungseinrichtungen, insbesondere des Austrian Institute of Technology (AIT)	Einwerbung von Drittmitteln 2016: ≥ 60 %	Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln (national und international) auf ≥ 60 %, entspricht dem Anteil der Einnahmen aus Cooperative und Contract Research an den Gesamteinnahmen des AIT Einwerbung von Drittmitteln 2014: 61,1 %

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, BGBl. Nr. 434/1982
- Forschungsförderungs-Strukturreformgesetz, BGBl. I Nr. 73/2004
- Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981
- Strahlenschutzgesetz; BGBl. Nr. 227/1969
- Strahlenschutz-EU-Anpassungsgesetz, BGBl. I Nr. 146/2002

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Dieses Detailbudget beinhaltet insbesondere die Ausgaben für das Austrian Institut of Technology AIT (auf Basis einer Finanzierungsvereinbarung), die Ausgaben der Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH betreffend den Rahmenvertrag für die Dekontaminierung und Dekommissionierung von Anlagen und Einrichtungen aus 45 Jahren F&E Tätigkeiten sowie die Ausgaben des Rates für Forschung und Technologieentwicklung und jene der Austria Tech.

Weiters dienen die veranschlagten Mittel der Finanzierung der Einrichtung und Stärkung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, welche wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft und mit der Wirtschaft betreiben. Diese Ausgaben sollen den Wissenstransfer durch Vernetzung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen verbessern.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr spiegeln die bedarfsgerechte Anpassung der vorgesehenen Ressourcen wider.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Finanzerträge				
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	49		1.000	
Summe Finanzerträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
			1.000	
Erträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,800.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,800.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	63,993.000	62,410.000	55,189.605,59
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	63,993.000	62,410.000	55,189.605,59
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,865.000	4,793.000	3,945.539,73
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,865.000	4,793.000	3,945.539,73
Summe Transferaufwand		70,658.000	69,003.000	60,935.145,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>70,658.000</i>	<i>69,003.000</i>	<i>60,935.145,32</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99		1.000	176,563.554,00
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99		1.000	
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	99			176,563.554,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand			1.000	176,563.554,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>176,563.554,00</i>
		70,658.000	69,004.000	237,498.699,32
Aufwendungen		<i>70,658.000</i>	<i>69,004.000</i>	<i>60,935.145,32</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				
		-70,658.000	-69,003.000	-237,498.699,32
Nettoergebnis			-70,658.000	-69,003.000
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>-70,658.000</i>	<i>-69,003.000</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag-	AB	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung		2016	2015	2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	49		1.000	
Einzahlungen aus Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen	49		1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			1.000	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	99		2.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)			3.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99		1.000	
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			1.000	
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,800.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	1,800.000	1,800.000	1,800.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	63,993.000	62,410.000	56,770.149,89
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	63,993.000	62,410.000	56,770.149,89
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,865.000	4,793.000	3,951.539,73
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	4,865.000	4,793.000	3,951.539,73
Summe Auszahlungen aus Transfers		70,658.000	69,003.000	62,521.689,62
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen				
49		4.000		
99		2.000		
99		2.000		
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit			4.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		70,658.000	69,008.000	62,521.689,62
Nettogeldfluss		-70,658.000	-69,005.000	-62,521.689,62

I.C Detailbudgets
34.01.03 FTI-Förderung
Erläuterungen

Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

Ziele

Ziel 1

Steigerung der Qualität und Quantität angewandter Forschung und Technologieentwicklung insbesondere zu den Themen Mobilität, Umwelt und Energie, Produktion, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Sicherheit, Weltraum und Humanressourcen.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils von Frauen in qualifizierten Positionen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI-Bereich)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Förderung von unternehmensbezogenen Forschungsvorhaben	Anzahl der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit aufnehmen: 740	Anzahl der Unternehmen, die eine Forschungstätigkeit neu aufnehmen 2014: 611, entspricht der Anzahl der Erstantragsteller bei der FFG
		Anteil der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit ausweiten: > 85 %	Anteil der Unternehmen, die ihre Forschungstätigkeit ausweiten: 2014: 87 %
Z 1	Förderung der Kooperationen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bedarfsträgern	Erhöhung des Anteils von Kooperationen Wissenschaft/Wirtschaft an Gesamtprojekten auf > 30 %	Erhöhung des Anteils von Kooperationen Wissenschaft/Wirtschaft an Gesamtprojekten 2014: 22,7 %
Z 1	Steigerung der Additionalität von geförderten Forschungsvorhaben	Erhöhung des Anteils der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "deutlich reduziert" durchgeführt wurden, auf ≥ 80 %	Erhöhung des Anteils der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung "nicht" oder "deutlich reduziert" durchgeführt wurden: 2014: 86 %
Z 2	Differenzierte Beurteilung von Projekten (=explizite Angabe in Projekten) nach höherem Frauenanteil	Anteil von Projektleiterinnen in geförderten Projekten 21 %	Anteil von Projektleiterinnen in geförderten Projekten 2014: 27,5 %
Z 2	Erhöhung des Einflusses von Forscherinnen und Expertinnen im FTI-Bereich	Erhöhung des Anteils von Frauen in Bewertungsgremien (Jury) auf 29 %	Erhöhung des Anteils von Frauen in Bewertungsgremien (Jury) 2014: 21 %

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, BGBI. Nr. 434/1982
- Forschungsförderungs-Strukturreformgesetz, BGBI. I Nr. 73/2004
- Forschungsorganisationsgesetz, BGBI. Nr. 341/1981
- Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBI. I Nr. 130/2002

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bundesvoranschlag 2016

Die in diesem Detailbudget veranschlagten Mittel dienen insbesondere der Finanzierung der Aufgaben der Forschungsförderungsgesellschaft mbH, zu welchen die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben natürlicher und juristischer Personen, Durchführung von Fördermaßnahmen und –programmen für FTE, Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen zählen.

Dabei geht es einerseits um die Bereitstellung der Mittel für die Basisprogramme der FFG, die auf dem bottom-up Prinzip beruhen und mit den Instrumenten der themenoffenen Einzelprojektförderung, Brückenschlagprogramm BRIDGE sowie Headquarter-Programm die Wettbewerbsfähigkeit der im Land angesiedelten Unternehmen stärken.

Andererseits werden top-down Mittel zur Erzielung von Technologieführerschaft in den Schwerpunkten Intelligente Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft, Intelligente Produktion sowie Sicherheit kritischer Infrastruktur, Weltraum und Humanpotenzial als auch in Kombination mit den Basisprogrammen eingesetzt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr spiegeln die bedarfsgerechte Anpassung der vorgesehenen Ressourcen sowie erforderliche Einsparungen wider.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	99			812.951,44
Sonstige wirtschaftliche Erträge	99			812.951,44
Erträge aus Transfers				
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	2.000	2.000	16.427,66
Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	16.427,66
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	16.427,66
Sonstige Erträge	99	1.000	1.000	3.017,53
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			69,53
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99			2.948,00
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	832.396,63
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		3.000	3.000	16.497,19
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	99	5.000	1.000	66.636,42
Summe Finanzerträge		5.000	1.000	66.636,42
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		5.000	1.000	66.636,42
Erträge		8.000	4.000	899.033,05
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		8.000	4.000	83.133,61
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	3.700.000	3.700.000	6.631.148,25
Transfers an die Bundesfonds	99	3.700.000	3.700.000	6.631.148,25
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99		1.000	
Transfers an Drittländer	99		1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	287.252.000	286.518.000	277.838.420,97
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	287.252.000	286.518.000	277.838.420,97
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99		1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99		1.000	
Aufwand für sonstige Transfers	45	3.500.000	3.500.000	1.904.258,54
	99	3.500.000	3.500.000	2.691.321,64
				-787.063,10
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	45	3.500.000	3.500.000	1.904.258,54
	99	3.500.000	3.500.000	2.691.321,64
				-787.063,10
Summe Transferaufwand	99	294.452.000	293.720.000	286.373.827,76
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		290.952.000	290.220.000	284.469.569,22
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	1.000	10.055,20
Mieten	99	5.000	31.000	4.879,20
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99		1.000	
Aufwand für Werkleistungen	99	9.010.000	9.919.000	6.026.964,18

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	713.000	850.000	1,020.905,65
Transporte durch Dritte	99		1.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99		1.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	99			2,430.000,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	107.000	23.000	184.780,62
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	754,20
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	106.000	22.000	184.026,42
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		9,845.000	10,827.000	9,677.584,85
		9,845.000	10,827.000	7,247.584,85
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		304,297.000	304,547.000	296,051.412,61
		300,797.000	301,047.000	291,717.154,07
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-304,289.000	-304,543.000	-295,152.379,56
		-300,789.000	-301,043.000	-291,634.020,46

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers		2.000 49 1.000 99 1.000	2.000 1.000 1.000 1.000	16.427,66 16.427,66
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	16.427,66
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	16.427,66
Einzahlungen aus Finanzerträgen	99	5.000	1.000	67.316,65
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	5.000	1.000	67.316,65
Sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		8.000	4.000	83.744,31
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	99	2.000.000	2.001.000	689.339,51
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	99	2.000.000	2.001.000	689.339,51
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2.000.000	2.001.000	689.339,51
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.008.000	2.005.000	773.083,82
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	1.000	10.055,20
Auszahlungen aus Mieten	99	5.000	31.000	4.879,20
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99		1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	7.510.000	9.919.000	6.209.380,77
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	713.000	850.000	1.077.351,84
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	99		1.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	99		1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	107.000	23.000	168.288,71
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	332,90
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	106.000	22.000	167.955,81
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8.345.000	10.827.000	7.469.955,72
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	3.700.000	3.700.000	6.631.148,25
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	99	3.700.000	3.700.000	6.631.148,25
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	287.252.000	286.518.000	276.937.986,78

I.C Detailbudgets
Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	287,252.000	286,518.000	276,937.986,78
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	200.000	5,000.000	-18.036,70
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99		1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99		1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		290,952.000	290,220.000	283,569.135,03
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		299,297.000	301,047.000	291,039.090,75
Nettogeldfluss		-297,289.000	-299,042.000	-290,266.006,93

I.C Detailbudgets
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen		
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen		
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	2,000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	2,000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,000	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin-gungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003	0,001	0,002
Finanzerträge	0,005		0,005
Erträge	0,008	0,001	0,007
Transferaufwand	423,234		423,234
Betrieblicher Sachaufwand	9,845		9,845
Aufwendungen	433,079		433,079
Nettoergebnis	-433,071	0,001	-433,072

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,008	0,001	0,007
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	2,000		2,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,008	0,001	2,007
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	8,345		8,345
Auszahlungen aus Transfers	419,734		419,734
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	428,079		428,079
Nettогeldfluss	-426,071	0,001	-426,072

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
34.01.03	8530061	Lfd. Transferzahlungen vom ERP-Fonds	0,001	0,001
	8830000	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	0,001	0,001
		Saldo...	0,002	0,002

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
34.01.01	7800.603	ESA-Wahlprogramme	30,364	30,364
34.01.02	7413.002	Austrian Institute of Technology - AIT	51,893	51,893
34.01.03	7411.002	FFG – FTI-Programme, Förderungen	126,000	126,000
34.01.03	7411.003	FFG – FTI-Programme, (F&E- Dienstleist., Sonst. WV)	15,000	15,000

